



Die Radfahrer aus der Ostschweiz trafen am Dienstagmorgen ein und wurden bejubelt. Martin Mock führt das 17-köpfige Team Valida durchs Land. BILDER MICHAEL SCHINNERLING



Achtung, die St. Galler kommen

EMDTAL Am Dienstag erhielten die BewohnerInnen vom Bad Heustrich speziellen Besuch: Eine Reisegruppe aus der Ostschweiz, die während einer Woche quer durch die Schweiz radelt, machte Zwischenhalt im Kandertal und wurde dort herzlich empfangen.

MICHAEL SCHINNERLING

Achtung, die St. Galler kommen, hörte man am Dienstagmorgen beim Anblick der 25-köpfigen Veloéquipe Team Valida. Mit grossem Beifall, fahnen-schwenkend und mit Glockengeläut begrüsste das Team Bad Heustrich die Sportler aus St. Gallen am Dienstagmorgen. Die meisten kennen sich

untereinander von diversen Wettkämpfen. Es wirkte wie eine grosse Wiedersehensfeier unter Freunden. «Chapeau vor der Leistung der Athleten. Das ist gewaltig und verdient grosse Hochachtung», liess Institutionsleiter Arnold Sieber wissen. «Wir sind auch schon mit einer Gruppe mit dem Velo von

Basel zum Bad Heustrich gefahren, da war allerdings fast alles flach.»

Die Ostschweizer Truppe wird am Ende jedoch 485 km und 7882 Höhenmeter überwunden haben. Unterdesen wurden Erinnerungen ausgetauscht. Präsent ist beispielsweise noch das Jahr 1998, als bei den Special Olympics Summer Games auf dem Flugplatz die Velogruppe Bad Heustrich gegen das Team St. Gallen um Ruhm und Ehre kämpfte. Die Freundschaft der beiden Institutionen ist tief. So war für das Team Bad Heustrich klar: Wenn

die Truppe kommt, wird etwas organisiert. «Wir plantan eine Durchgangsverpflegung mit Energieriegeln, Früchten, Saft und Mineral», so Sieber.

Und weshalb machte sich Team Valida überhaupt auf diese anstrengende Reise? «Wir möchten die ganze Schweiz nach St. Gallen an die National Summer Games (16. bis 19. Juni 2022) einladen und uns selbst auf die Rennen vorbereiten. Die Tour ist einmalig und wir haben viele tolle Begegnungen mit anderen Menschen und Sportlern», so der Leiter Martin Mock.

«Bad Heustrich war schon immer unser Hauptgegner, wir meinen das natürlich sportlich. Uns verbindet eine grosse Anzahl von Begegnungen und sportlichen Höhepunkten.»



BILDERGALERIE

Mehr Bilder vom Empfang finden Sie unter

www.frutiglaender.ch/galerie.html

Mit Stock über Stein

ADELBODEN Die Bergbahnen Adelboden AG (BAAG) lanciert diesen Sommer ein neues Angebot für Kinder: das neue Vogellisi-Wanderbündel am Stock, gemeinsam hergestellt mit den BewohnerInnen der ArWo Frutigland.

Es ist ein schwülwarmer Juninachmittag in Aeschi. Entlang einer kleinen Nebenstrasse oberhalb des Thunersees säumen Haselsträucher den Weg. Dazwischen herrscht reges Treiben: Die BewohnerInnen sowie einige BetreuerInnen der ArWo Frutigland sind dabei, Haseläste zu sammeln. Fleissige Hände

befreien sie von Gestrüpp, ehe sie in einen grossen Transporter geladen werden. Alle packen mit an, denn die Äste sollen später ein neues Angebot der Bergbahnen Adelboden AG komplettieren: das Vogellisi-Wanderbündel am Stock. «Für das Herstellen der Stecken haben wir die ArWo Frutigland angefragt, die sogleich Interesse gezeigt hat», erzählt Marianna Arnold, die ebenfalls beim Sammeln mithilft. Die Marketing- und Produktmanagerin der Bergbahnen Adelboden AG führt aus: «Wir freuen uns über die Zusammenarbeit. Der BAAG ist es wichtig, mit regionalen Part-

nern zusammenzuarbeiten und sich sozial und nachhaltig engagieren zu können.»

Stock für den Brätli-Plausch

Zurück bei der ArWo Frutigland, wo nebst dem Lädeli mit vielen selbst hergestellten Produkten auch ein Atelier seinen Platz hat, werden die Äste ausgeladen, von Blättern befreit, in die richtige Länge gesägt und aufbereitet. Das alles geschieht in Handarbeit und mit viel Hingabe. Nun sind die Haselstöcke bereit für ihren Einsatz auf dem Sillerenbühl. Das Bündel am Stock besteht aus

einem nachhaltig hergestellten Tuch im Vogellisi-Design. «Wir möchten mit dem Wanderbündel in erster Linie Kinder ansprechen. Dieses ist mit Proviant für den «Brätli-Plausch» am VogellisiBerg ausgestattet», sagt Marianna Arnold. Der Stock vom Thunersee hat dank der grossen Mithilfe der ArWo-BewohnerInnen und -Bewohner seinen richtig grossen Auftritt auf Sillerenbühl: Er wird beim Grillieren der Wurst auf einer der Feuerstellen am VogellisiBerg zum Einsatz kommen.

PRESSEDIENST BERGBAHNEN ADELBODEN AG

Orlik, Inniger und Wittwer am Start

SCHWINGEN Am Samstag reisen 20 Berner Schwinger nach Ibach SZ und kämpfen beim Bergklassiker um die Kränze. Der Stoos-Schwinger findet infolge Corona nicht am Stamplatz statt.

Mit Curdin Orlik, Thomas Inniger und Jan Wittwer sind drei Schwinger aus dem Frutigland mit am Start, die sich berechnete Hoffnungen auf den Kranzgewinn machen dürfen. Da am Bergklassiker nur 90 Schwinger am Start sind, braucht es eine richtige Bravourleistung, um die begehrte Kranzauszeichnung zu gewinnen. Da im Maximum nur 16 Kränze abgegeben werden können, gibt es erfahrungsgemäss diverse Spitzenschwinger, die die Auszeichnung verfehlen.

Die Oberländer, die ausser mit drei Frutigländern auch mit dem Schwingerkönig Kilian Wenger, Kilian von Weissenfluh und Patrick Gobeli in die Innerschweiz reisen, haben sicher gute Chancen, zwei bis drei Kranzgewinne zu erkämpfen. Durch die Tatsache, dass der Anlass ohne Zuschauer ausgetragen wird, haben die Schwingerfreunde die Gelegenheit, das Fest ab morgens um 8.20 Uhr auf SRF 2 zu verfolgen.

BILDER ZVG

WERNER FRATTINI



Ein Bewohner der ArWo Frutigland befreit die Äste von den Blättern. V.l.: Magdalena Schmocker (Teamleiterin Tagesstruktur), Marianna Arnold (Produktmanagerin BAAG), Francine Stoller (Assistentin Gesundheit und Soziales) und Beat Kiener (Mitarbeiter Tagesstruktur) sind sichtlich erfreut über den ersten Prototypen des Vogellisi-Wanderbündels.